

Sicheres Räuberversteck

Von den Fuentes del Algar zum Paso de los Bandoleros

Rundwanderung

Talort:	Callosa d'en Sarriá
Ausgangspunkt:	Restaurant La Cascada, Fuentes del Algar, 100 m
Reine Gehzeit:	ca. 3,5 – 4 Stunden
Höhendifferenz :	ca. 440 m
Länge:	ca. 12,5 km
Wegbeschaffenheit:	landwirtschaftl. Straße, Forstwege, Bergpfade,
Orientierung:	teilweise PR 46, schlecht markiert, aber gut zu finden
Schwierigkeit:	leicht - mittelschwer
Einkehrmöglichkeit:	unterwegs Rucksackverpflegung Restaurants in Fuentes del Algar
Tipp:	Besichtigung der Fuentes del Algar (Eintritt) Wanderung nicht nach starken Regenfällen unternehmen
Karte:	1:20.000 Sierra de Bernia
GPS:	www.wandern-spanien.eu Wanderung Nr.: W155

Als „Bandoleros“ bezeichnet man die Straßenräuber, die früher den Kaufleuten auflauerten, um sie auszuplündern. Obwohl die nachfolgende Wanderung zum „Pass der Straßenräuber“ und zugegebenermaßen durch eine wirklich einsame Gegend führt, sollten Sie sich aber davon nicht abschrecken lassen. Denn diese Überfälle ereigneten sich zwischen dem 18. und 19. Jahrhundert und passen nicht mehr in unsere Zeit. Heute ist der Pass nur ein großes Naturdenkmal und die Durchsteigung bleibt den Kletterern mit entsprechender Ausrüstung vorbehalten. Der „Paso de los Bandoleros“ trennt spektakulär die beiden Gebirgsketten Ferrer und Bernia und bietet dem Wanderer, der sich tief unten im Barranco del Curt befindet, mit seinen bis 150 Metern steil aufragenden Felswänden ein faszinierendes Schauspiel. Die Wanderung führt durch eine eindrucksvolle Gebirgslandschaft und ist zu jeder Jahreszeit schön.

Anfahrt: Fahren Sie auf der N 332 von Benidorm in Richtung Altea und biegen Sie kurz vor Altea auf die CV 755 nach Callosa d' En Sarria ab. In Callosa biegen Sie nach rechts auf die CV 715 nach Bolulla und Tárben. Nach 3 Kilometern folgen Sie dem Abzweig rechts hinab zu den Fuentes del Algar. In Fuentes del Algar biegen Sie vor der Brücke nach links und parken Ihr Fahrzeug neben dem Fluss am Restaurant Casa Federico, La Cascada (Höhe 100 m).

Von Ihrem Parkplatz beim Casa Federico folgen Sie der Teerstraße, die links des Flusses und entgegengesetzt der Fließrichtung zu einem kleinen See führt. In diesem See vereinigen sich kurioserweise Rio Algar und Rio Bolulla, fließen gemeinsam in Richtung Altea, um dann zusammen mit dem Rio Guadalest ins Mittelmeer zu münden. Folgen Sie hier der aufwärts führenden Straße und lassen Sie alle Seitenwege unbeachtet. Avocado-, Orangen- und vor allem Níspero-Plantagen lenken die Blicke auf sich. Diese Nísperobäume, welche speziell in dieser Gegend rund um Callosa angebaut werden,

verströmen zur Blütezeit im November einen ganz speziellen Duft und verzaubern die Gegend Ende April mit ihren gelben, süßen Früchten.

Ignorieren Sie nach 15-minütigem Aufstieg die TeerstraÙe auf der rechten Seite und folgen Sie erst zwei Minuten später auf der Anhöhe den gelb - weißen Markierungen nach rechts. Nun haben Sie die ersten schönen Ausblicke auf die großartigen Bergmassive Severino und Bernia. Vorbei an weitläufigen Orangenplantagen führt die Straße nach 270 Metern zu einer Verzweigung, wo Sie den oberen Weg nach links wählen. Die rechts weiterführende Straße senkt sich hinab zum Fluss Algar, hier werden Sie am Ende der Wanderung zurück kommen. Wir sind nun auf dem offiziellen Wanderweg, der von den Fuentes del Algar nach Tárbena führt. Eigentlich sollte er gelb-weiß markiert sein, aber davon ist leider kaum etwas zu sehen. Wenn Sie jedoch auf dem Hauptweg bleiben, ist die Route eindeutig. Recht angenehm führt er durch Kiefernwald aufwärts und schon bald können Sie einen Blick auf die gegenüberliegende Talseite erhaschen, über die unser Rückweg führen wird. Immer wieder machen markante Felsformationen auf sich aufmerksam und lassen uns den Fotoapparat zücken.

Nach 3,3 Kilometern und etwa einer Stunde Gesamtgezeit treffen Sie, nach einem letzten kurzen Steilanstieg, auf einen Querweg (Höhe 347 m). Hier gehen Sie nach rechts, passieren ein Häuschen und folgen an einer maurischen Bauernhausruine dem Forstweg nach links. Dieser schöne Weg führt durch Pinienwald, immer mit grandiosem Blick auf die felsige Sierra Ferrer, hinab zum Flussbett des Rio Algar. Zum Glück für uns Wanderer ist dieses Flussbett die meiste Zeit des Jahres ausgetrocknet, lediglich nach starken Regenfällen muss man mit einem quirligen Bächlein rechnen (Höhe 220 m).

Danach folgen Sie dem Weg nach rechts, der sich in weit ausholenden Serpentinien auf der gegenüberliegenden Seite in die Höhe windet. Sicherlich werden auch Sie auf diesem Streckenabschnitt vom heimeligen Geläut einer Ziegenherde begleitet, die immer irgendwo auf den umliegenden, steilen Berghängen nach Futter sucht.

Etwa 10 Minuten werden Sie aufgestiegen sein, wenn Sie auf der linken Seite eine Bauernhausruine sehen. Dies ist ein markanter Punkt, denn hier führt, etwa 30 Meter links vor dem Haus, ein Pfad in den Barranco del Curt und zum Fuß des Paso de los Bandoleros. Anfangs hat man ein wenig mit der Vegetation zu kämpfen, aber ein Durchkommen ist kein Problem und der Abstecher lohnt sich auf jeden Fall. Wenn Sie dann 15 Minuten später vor der 150 m hohen Felswand stehen, werden Sie aus einem ehrfürchtigen Staunen nicht herauskommen. Ohne Kletterausrüstung ist hier kein Weiterkommen möglich. Gönnen Sie sich auf einem der Felsblöcke eine Schau- und Verschnaufpause, zu einsam und schön ist diese unberührte Ecke mitten in atemberaubender Natur (Höhe 280 m).

Links sehen Sie die eindrucksvollen Wände der Sierra Ferrer, rechts die felsigen Ausläufer der Sierra de Bernia, beide getrennt durch den markanten Felseinschnitt des Paso de los Bandoleros.

Der Rückweg führt wieder auf gleichem Wege durch den Barranco del Curt zum Bauernhaus. Dann folgen Sie dem Hauptweg links aufwärts und passieren kurz darauf ein Haus, wo Sie mit lautem Hundegebell begrüßt werden. Der Weiterweg führt vorbei an der monumentalen Fincaruine Casa Pons, welche gleich einem Mirador auf dem aussichtsreichen Peña del Polastre liegt (Höhe 320 m).

Hier ließe sich nochmals gut rasten, denn die majestätischen Felsklötze Bernia und Severino vermitteln das Gefühl einer Hochgebirgsszenerie und das sollte man ein wenig auskosten. Beim Studium der Gegend erkennt man den Westgipfel der Bernia und auch der Wanderpfad zum Fort de Bernia lässt sich erahnen.

Der nächste Abschnitt entpuppt sich als schöner Panoramaweg. Tief unten liegt die Schlucht des Rio Algar und in der Ferne setzt sich das Guadalesttal mit der Bergkette von Puig Campana bis Sierra Aitana in Szene. Mannshohe Rosmarinbüsche säumen den Weg und gelb blühender Ginster setzt die Farbtupfer. Der Weg senkt sich in Serpentinaen abwärts und führt durch eine nicht mehr bewirtschaftete Avocadoanlage wieder hinab zum Rio Algar. Sie durchschreiten das Flussbett, folgen dem steinigen Pfad noch einige Minuten weiter und erreichen eine Teerstraße. Hier gehen Sie rechts und nach einem kurzen, aber steilen Aufstieg treffen Sie auf den Kreuzungspunkt unserer Route. Die letzte halbe Stunde lässt es sich auf der Ihnen schon bekannten Forststraße gemütlich bergab schlendern, bevor Sie die Wanderung mit einem Besuch der unvergleichlichen Fuentes del Algar krönen könnten.